TOP

Haupt- und Finanzausschuss	25.08.2022

öffentlich

Vorlage Nr.	431/2022-1
Stand	15.08.2022

Betreff Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung in Bornheim

Beschlussentwurf

Der Haupt- und Finanzausschuss

1. nimmt die Auswertung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligungswerkstatt vom 11.06.2022 zur Kenntnis,

2. beschließt die Bürgerbeteiligung in Bornheim im Rahmen des im Sachverhalt unter Punkt 2 erläuterten zeitlichen Ablaufs zu erweitern,

3. beschließt zur Umsetzung der geplanten Änderungen

   3.1. ein Budget in Höhe von 10.000 € jährlich, fortgeschrieben im Finanzplan für den Haushalt 2023/2024 einzubringen

   3.2. in den Stellenplan 2023/2024 eine Stelle einzubringen. Der Bürgermeister sieht vor, die Stelle im Amt 1, Abteilung 1.2 „Ratsbüro, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerdialog“ anzusiedeln.

Sachverhalt

1 - Beteiligungswerkstatt - Auswertung der Ergebnisse

Die erste Bürgerbeteiligungswerkstatt der Stadt Bornheim fand am 11. Juni 2022 statt. Mit rund 100 Bornheimer:innen, die in das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium gekommen waren, um sich aktiv in den Prozess hin zu mehr Bürgerbeteiligung einzubringen, ist diese Auftaktveranstaltung auf erfreulich gute Resonanz gestoßen. Konkretes Ziel der Veranstaltung war die Beantwortung der Fragen, welche Formen der Bürgerbeteiligung wir in Bornheim brauchen und welche Formen zu Bornheim passen. Darüber hinaus wurde den Teilnehmer:innen die Gelegenheit gegeben, Themen zu benennen, zu denen eine stärkere Bürgerbeteiligung gewünscht wird und ein konkretes Votum zum Livestreaming von Rats- und Gremiensitzungen abzugeben. Insgesamt wurde deutlich, dass vielen Bornheimer:innen die Stärkung der Bürgerbeteiligung ein wichtiges Anliegen ist.

Die Teilnehmer:innen haben dementsprechend gemeinsam Ideen und Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung der Bürgerbeteiligung in Bornheim erarbeitet. Die Verwaltung hat die Ergebnisse ausgewertet und hinsichtlich des Aspekts der möglichen Umsetzung zeitlich in drei Phasen geordnet.

Eine Auflistung der von den Teilnehmer:innen der Beteiligungswerkstatt genannten Themen, zu denen sie sich mehr Bürgerbeteiligung wünschten, findet sich als Anlage zu dieser

Vorlage. Die Verwaltung schlägt vor, die verschiedenen Punkte der Auflistung den Phasen 1 und 2 zuzuordnen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

2 - Zeitplan

Die Bürgerbeteiligung ist als dauerhaftes Projekt für Bornheim anzusehen. Die Einführung der neuen Formate und Änderungen ist daher ein längerfristiges Verfahren.

Am 11.06.2022 hatte sich u.a. die Stadtverwaltung Monheim mit ihrem Bürgerbeteiligungsprojekt vorgestellt. Die Maßnahmen aus Monheim sind beispielhaft für eine gute und funktionierende Bürgerbeteiligung. Die dortige Stadtverwaltung hat im Jahre 2011 mit dem Projekt begonnen. Dies zeigt, dass auch für Bornheim eine lange zeitliche Perspektive zur Etablierung der Maßnahmen erwartet werden kann.

Phase 1 – schnelle erste Schritte
Maßnahmen, die seitens der Stadtverwaltung zeitnah umzusetzen sind, sollen in Phase 1 zum nächstmöglichen Zeitpunkt aber spätestens bis zum Sommer 2023 dauerhaft umgesetzt werden. Durch eine zeitnahe Umsetzung von Ergebnissen soll der in der Beteiligungswerkstatt von vielen Menschen gezeigten Bereitschaft zur Beteiligung an der Gestaltung unserer Stadt schnell sicht- und spürbar Rechnung getragen und das Momentum der Entwicklung erhalten werden.
Aus Sicht der Stadtverwaltung Bornheim zählen folgende Aspekte zu den kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen:

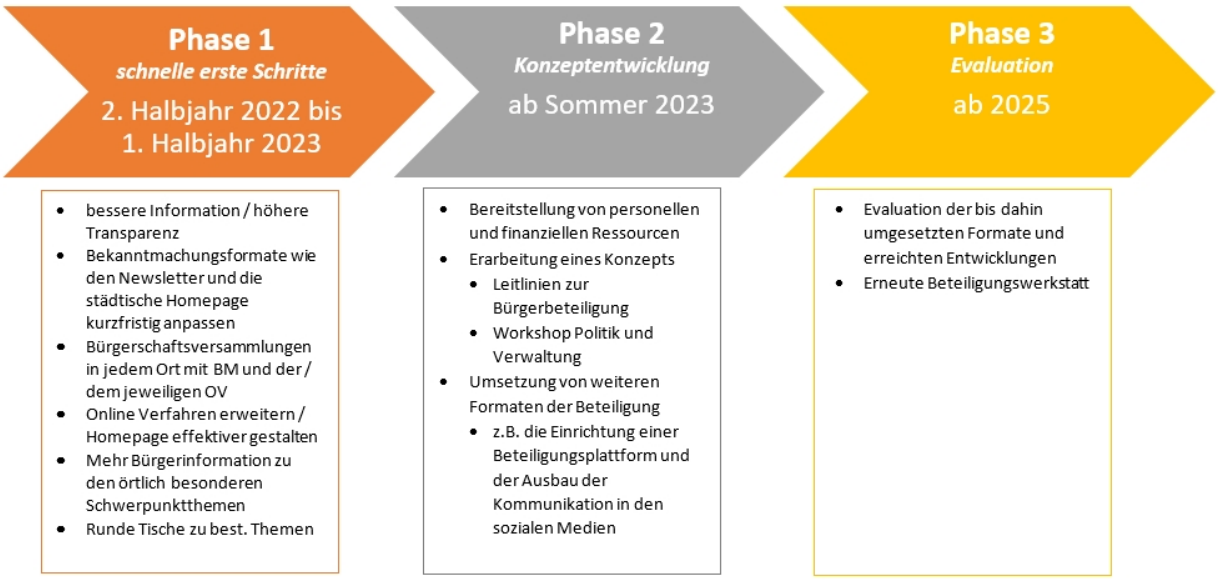
- Eine bessere Information der Bürgerschaft und eine höhere Transparenz des Verwaltungshandelns. Diese Informationen sollen einfach zugänglich und leicht zu verstehen sein. Zu bestimmten Themen wäre zudem eine Mehrsprachigkeit hilfreich. Der Workshop hat auch gezeigt, dass viele bereits vorhandene Angebote in Bornheim, wie z.B. die Grünpatenschaften, Vereinsförderungen oder die Einführung der Mängelmelder-App, noch nicht bekannt sind. Um in solchen Fällen die Transparenz und Öffentlichkeit zu verbessern, wird die Verwaltung die Bekanntmachungsformate wie den Newsletter und die städtische Homepage kurzfristig anpassen
- Bürgerschaftsversammlungen in jedem Ort mit BM und der / dem jeweiligen OV (dieses gemeinsam mit „Ortsspaziergängen“ mehrfach vorgeschlagene Format existierte bereits)
- Online Verfahren erweitern / Homepage effektiver gestalten
- Mehr Bürgerinformation zu den örtlich besonderen Schwerpunktthemen
- Runde Tische zu bestimmten Themen – siehe Beispiel Kulturzentrum / Heimatmuseum

Phase 2 - Konzeptentwicklung
Nach der ersten, schnellen Umsetzung von Ideen bedarf es zur Umsetzung weiterführender Beteiligungsformate, wie auch der Erarbeitung eines Konzepts zur langfristigen Weiterentwicklung der Bürgerschaftsbeteiligung, personeller und finanzieller Ressourcen. Daher sind diese Aspekte für eine zweite Phase in den Haushaltsjahren 2023 / 2024 vorzusehen.
Teil des Konzepts sollen dabei auch Leitlinien zur Bürgerbeteiligung sein, die in einem Workshop gemeinsam von Politik und Verwaltung erarbeitet werden.
Beispiele anderer Kommunen, wie z.B. in Bonn, zeigen, dass Leitlinien nicht nur Verständnis, sondern auch Transparenz schaffen. Die Leitlinien sollen festlegen, welche Kriterien die Stadt Bornheim zur Bürgerbeteiligung heranzieht. Sie sind damit die Grundlage für eine transparente, verlässliche und stetige Bürgerbeteiligung.
Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten bilden sie den Rahmen der Beteiligung an kommunalpolitischen Entscheidungen und städtischen Vorhaben. Durch klare Regeln ist es für alle Beteiligten, also für Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, einfacher und verständlicher gewisse Prozesse mitzugestalten und nachzuvollziehen.

Gleichzeitig kann mit der Umsetzung von weiteren Formaten der Beteiligung begonnen werden. An dieser Stelle sind z.B. die Einrichtung einer Beteiligungsplattform (Beispiel open

source Plattform „consul“ – Informationen siehe Literaturhinweise) und der Ausbau der Kommunikation in den sozialen Medien zu nennen.

Phase 3 - Evaluation
In der dritten Phase erfolgt die Evaluation der bis dahin umgesetzten Formate und erreichten Entwicklungen. Hierzu wird erneut eine Beteiligungswerkstatt nach dem Modell vom 11.06.2022 durchgeführt.



3 - Finanzielle Mittel / Personalbedarf

3.1 Finanzielle Mittel
Bei der Realisierung der vorgenannt beschriebenen Schritte zur Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung bedarf es an verschiedenen Stellen finanzieller Mittel. Beispielhaft seien hier die Unterstützung externer Anbieter bei der Erarbeitung des langfristigen Konzepts, die Moderation des Workshops von Politik und Verwaltung zur Erarbeitung der Leitlinien und die Beteiligungswerkstatt zur Evaluation der bisherigen Entwicklung genannt.

3.2 Personalbedarf
Der Bereich der Beteiligung von Einwohner:innen an der Gestaltung ihrer Stadt über die gesetzlich vorgeschriebenen Sachverhalte hinaus, ist als Aufgabe in keiner Stellenbeschreibung enthalten. Zur Realisierung aller in diesem Zusammenhang angestrebten Entwicklungen bedarf es daher zusätzlicher personeller Ressourcen. Die Einrichtung einer Stelle entspricht dabei dem mit Blick auf den Haushalt vertretbaren Minimum.

4 - Livestream von Rats- und Gremiensitzungen

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 22.06.2021 beschlossen, dass die Verwaltung eine Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen zur Übertragung von Rats- und Gremiumssitzungen als Livestream durchführen soll.
Dazu gehörte auch eine Einschätzung, in wie weit die Menschen in Bornheim an solchen Sitzungsübertragungen interessiert sind. Am 11.06.2022 fand im Rahmen der Beteiligungswerkstatt eine Befragung zu diesem Thema statt. Die Ergebnisse der Befragung finden Sie in der Anlage. Zur Auswertung der Verwaltung und dem neuen Beschlussvorschlag zu diesem Thema wird auf die Ergänzung zur Vorlage Nr. 365/2021-1 verwiesen.
Diese soll ebenfalls in der Ratssitzung am 08.09.2022 behandelt werden.

5 - Literaturhinweise

Informationen zur Beteiligungssoftware Consul
https://www.mehr-demokratie.de/themen/beteiligungs-software-consul/consul-fuer-ihre-stadt-material-und-praesentation/ (10.05.22)

Finanzielle Auswirkungen

siehe Sachverhalt Punkt 3

Anlagen zum Sachverhalt

1. „Warum Bürgerbeteiligung? 10 gute Gründe für Partizipation“
2. Liste der Themenfelder, zu denen sich mehr Bürgerbeteiligung gewünscht wird
3. Ergebnisse der Bürgerbeteiligungswerkstatt vom 11.06.2022
   (im Original; nicht abgedruckt)
4. Ergebnisse der Bürgerbeteiligungswerkstatt vom 11.06.2022
   (digitalisiert; nicht abgedruckt)